

NEUE MODELLE

Lottermann & Söhne:

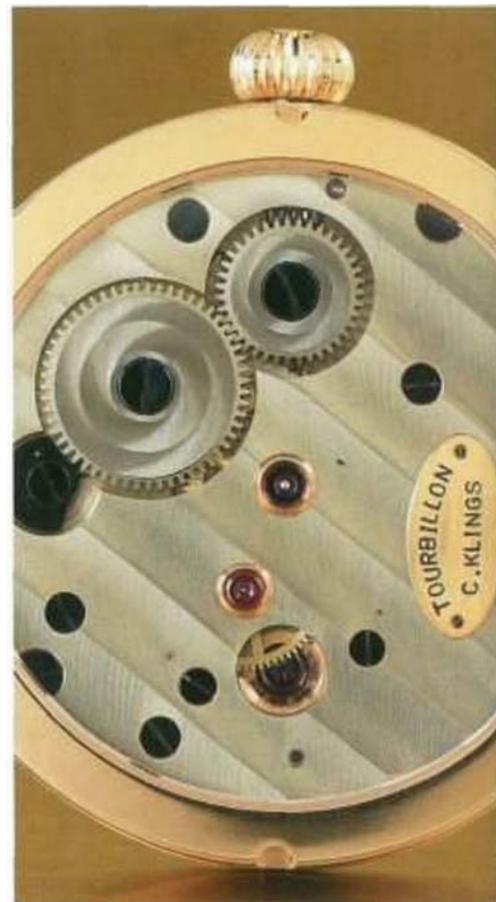
«Fliegendes» Tourbillon aus Mannheim

• Treue Armbanduhren-Leser erinnern sich noch an den Seminarbericht «Uhrwerke veredeln» aus dem Mannheimer Atelier von Till Lottermann und Franz Wolff. Aus der kleinen Werkstatt ist ein richtiger kleiner Uhrenbetrieb geworden, dem nicht mehr viel fehlt zum Prädikat «Manufaktur».

Auf der Basis des «Seminarkalibers» Molnija aus russischer Produktion haben «Lottermann und Söhne» eine kleine Kollektion von Handaufzugsuhren mit kleiner Sekunde oder Regulator-Zifferblatt entwickelt, die uns in einer der kommenden Ausgaben beschäftigen wird. Wie es sich aber für einen starken Auftritt gehört, beginnt alles mit einem Paukenschlag: einem «fliegenden» Tourbillon.



Kaum zu sehen. Das dünne Saphirglasplättchen trägt in seiner Mitte einen chatonierten Rubin zur Tourbillonlagerung.



Außer dem Rädersatz hat das neue Uhrwerk mit dem «Seminarkaliber» nicht mehr viel gemeinsam. Nachsehen kann man nicht, denn von hinten gibt es sich ziemlich zugeknöpft, mit einer vollflächigen Platine mit feinem Streifenschliff, auf der nur die Aufzugsräder mit Wendenschliff und zwei chatonlierte Rubine kleine Akzente setzen. Doch es ist ohnehin das «Gesicht» der Uhr, das den Betrachter in seinen Bann zieht.

In perfekter Symmetrie stehen sich auf dem Regulatorzifferblatt der Stundenkreis und der Zifferblattausschnitt für das Tourbillon gegenüber. Die Stundenskala ist etwas über den Zifferblattgrund erhaben, und auch die Tourbillonöffnung hat einen kleinen Kragen. Dies ist die Fassung für eine kleine Saphirglasscheibe, in deren Mitte ein winziges Loch mit einem Goldfutter und einem Lagerrubin eingearbeitet ist. Das «fliegende» Tourbillon ist also nicht nur einseitig aufgehängt, sondern auch an der Zifferblattseite gelagert - wenn auch nahezu unsichtbar.

Verantwortlich für die Konstruktion und den Bau der kleinen Tourbillon-Serie von «Lottermann und Söhne» ist übrigens Christian Klings, ein begnadeter Tüftler und Techniker, über dessen Erfindung einer neuartigen «Desmodromic-Hemmung» wir in der nächsten Ausgabe exklusiv berichten.



Handarbeit: Nicht nur Tourbillon, Platinen, Brücken und alle anderen Gestellteile werden einzeln angefertigt, auch das Zifferblatt trägt handgravierte Skalen und fein von Hand gearbeitete Zeiger.